Neue Ent. Nachr. 19(1/2)	31 - 36	D - 6200 Wiesbaden, 3. 9. 1986

Carcinopyga lindti spec.nov. (Lepidoptera, Arctiidae) aus Tian Schan

Karel Cerny

Abstract: Carcinopyga lindti sp.n. known from six specimens is described from two places in Tian Schan Mts. The species is related to Carcinopyga proserpina STAUDINGER, 1887.

Zusammenfassung: Carcinopyga lindti spec.nov. wird nach sieben Stücken aus zwei Fundorten im Tian Schan beschrieben. Diese Art ist mit C. proserpina STAUDINGER verwandt und wurde jetzt abgetrennt.

Die Gattung Carcinopyga FELDER, 1874, ist in den Gebirgslandschaften im Kaschmir, Pakistan, Afghanistan und im sowjetischen Mittelasien verbreitet. Die Verbreitung der Art C. lichenigera FELDER bearbeitete de Freina (1982). Die Art C. proserpina STAUDINGER ist aus Turkmenien beschrieben. Viele Fundorte sind im Hissar-Gebirge, Pamir und auch in Afganistan bekannt.
Freunde von mir fingen 1983 einige Tiere in der Umgebung des Sees Issyk-Kul und im westlichen Teil des Tian Schan Systems. Diese Falter unterscheiden sich stark von C. proserpina STAUDINGER, sind sehr uniform und die Unterschiede im Bau der Genitalarmatur zeigen, daß des sich um eine neue Art handelt.

Material:

Holotypus: ♂ Kirghisia, Tsolpon-Ata, 18.-20.VII. 1983, leg. Lindt, in coll. Museum of Zoology, Novosibirsk

Paratypen: ♂ Kirghisia, Tsolpon-Ata, 18.-20.VII. 1983, leg. Lindt, in coll. BMNH, London
2♂♂ Kirghisia, Tsolpon-Ata, 18.-20.VII. 1983, leg. Jürivete, in coll. Cerny
2♂♂ Uzbekistan, Tian Schan, Bolshoy Chimgan, 15.IX. 1983, leg. Nikiforov, in coll. Cerny
♂ Uzbekistan, Tian Schan, Chimgan, 17.VIII. 1981, in coll. Thomas

Holotypus:

Der Kopf ist dunkelbraun. An der Basis der Fühler sind einige gelbliche Haare. Die Fühler sind fadenförmig, braun, oberseits mit gelben Ringen. Die Palpen tragen einen breiten gelblichen Ring.
Die Brust ist oberseits dunkelbraun mit gelblichen Halskragen und unterseits hell ockergelb, nicht viel dunkler als die Grundfarbe der Unterseite der Hinterflügel. Die Beine sind hell ockergelb mit zahlreichen braunen Ringen.
Der Hinterleib ist oberseits intensiv ockergelb. Die Unterseite ist schwarz, gelblich übergossen, mit gelben Einschnitten. der Abdominalring ist auch unterseits gelblich.
Vorderflügeloberseite: Grundfarbe hell ockergelb, dunkel übergossen. Fünf braungraue Querbinden sind nicht gut erkennbar und vor allem die äußere verschwimmt mit dem Außenrand. Am Vorderrand sind die Querbinden dunkler begrenzt und dazwischen stehen kleine Felder mit ockergelber Grundfarbe, fast ohne Einmischungen, ähnlich wie bei der C. proserpina STAUDINGER. Die Fransen entsprechen der Farbe des Außenrandes. Flügellänge: 32mm.



Abb. 1. (Foto Havelka)

Spalte 1: a) ♂ C. lichenigera lichenigera FELDER, 1874, Ladakh, Kharbu, leg. Thomas
b) ♂ C. lichenigera nuytenae DE FREINA, 1982, Kohistan, Kaghanavalley, leg. Flauger
c) ♀ C. proserpina (STAUDINGER, 1887), Afganistan, Nord Salang, leg. Reshöft

Spalte 2: a) ♂ C. Lindti spec.nov., Holotypus, Kirghisia, Tsolpon-Ata, leg. Lindt
b) ♂ C. Lindti spec.nov., Paratypus, Kirghisia, Tsolpon-Ata, leg. Jürivete
c) ♂ C. proserpina (STAUDINGER, 1887), Tadjikistan, Chorog, leg. Kuznecov

Vorderflügelunterseite: Grundfarbe blass ockergelb. Die schwarzbraune Zeichnung besteht aus vier Punkten am Vorderrand (entsprechen den 1., 3., 4. und 5. Querbändern), und halbmondförmigen Punkten am Diskus.
Hinterflügeloberseite: Grundfarbe blass ockergelb. Das äußere Querband ist nur an den Adern deutlicher sichttbar. Am Diskus steht ein deutlicher halmondförmiger Fleck. Die Fransen sind gelb.
Hinterflügelunterseite: Grundfarbe etwas dunkler als die Unterseite der Vorderflügel, wie Oberseite der Hinterflügel. Die dunkle Zeichnung besteht außer dem diskoidalen halbmondförmigen Fleck nur aus drei Flecken am Vorderrand (ensprechen drei der theoretischen Querbinden der Oberseite).

Variabilität: Die Paratypen sind recht uniform in der Größe (Vorderflügellänge 32-33mm). Nur ein Stück vom Bolshoy Chimgan ist wesentlich kleiner (Vorderflügellänge 27mm). Dieses Stück ist auch blasser mit undeutlicher Zeichnung an den Vorderflügeln und dunklen Fransen an den Hinterflügeln. Bei anderen Tieren variert besonders die Grundfarbe der Hinterflügel von blaßgelb bis strohgelb. Die dunkle Zeichnung der Hinterflügel ist oft stark reduziert und bei einem Stück nur auf den halbmondförmigen Diskalpunkt beschränkt. Bei anderen Stücken ist die Zeichnung in verschiedener Intensität besonders an den Adern entwickelt.



Abb. 2. Der Lebensraum von C. lindti sp.n. am Bolshoy Chimgan bei Taschkent in der Höhe um 2200m im Juni 1982 (Foto Cerny).

Differentialdiagnose:

	C. lindti sp.n. (n=7 ♂♂)	C. proserpina STAUDINGER (n=5♂♂,3♀♀)
Oberseite		
Grundfarbe der Vfl.	hell ockergelb	cremeweiß
Querbänder der Vfl.	graubraun	schwarzbraun
Vorderflügellänge (♂)	31,5mm	28mm
Grundfarbe der Hfl.	blaßgelb bis strohgelb	cremeweiß
Zeichnung der Hfl.	oft entwickelt	nie entwickelt
Unterseite		
Grundfarbe	blaßgelb bis strohgelb	cremeweiß
Schattenfleck in 2/3	nie gut entwickelt	fast immer gut entwickelt
Brust	ockergelb	graugelb
Beine	graubraun mit breiten ockergelben Ringen	dunkelbraun mit schmalen cremeweißen Ringen
Hinterleib oberseits	ockergelb	graugelb mit grauer Linie
Hinterleib unterseits	schwarzbraun, intensiv gelb übergossen, mit anfallenden gelben Einschnitten	schwarzbraun, spärlich übergossen, die gelblichen Einschnitte nur unbedeutend entwickelt
Genitalarmatur		
Valva	trapezform	dreieckig
Aedoeagus	mit starker Erweiterung	gleichmäßig zylindrisch
Uncus	2,5mm lang, 0,45mm breit	2mm lang, 0,5mm breit

Das Weibchen von C. lindti spec.nov. ist unbekannt.

Angaben über Bionomie:
Nach Angaben meiner Freunde ist der Fundort bei Tsolpon-Ata sehr trocken und steinig, dünn mit Pflanzen der Gattung Artemisia bewachsen.
Der Fundort Bolshoy Chimgan liegt ungefähr 80km östlich von Taschkent in über 2000m Höhe. Die Vegetation ist stark von mikroklimatischen Faktoren beeinflußt.

Je nach Exposition sind die Hänge mit Steppenvegetation oder Gebüsch bewachsen. Beide Falter wurden am relativ feuchten Hang mit westlicher Exposition gefangen. Am Fundort wachsen außer verschiedenen Pflanzen wie Ferula sp., Galium verum L. und Gräser auch einige Buscharten, wie Juniperus sp., Spiraea sp., Lonicera sp. oder Rosa sp.
Die Männchen fliegen nachts ans Licht. Über die anderen Stadien ist bis jetzt nichts bekannt.

Ethymologie:
Die Namen wähle ich nach Herrn A. Lindt, Tallin, aus dessen Aufsammlungen der Holotypus stammt.

Ich danke sehr den Herren A. Lindt, R. Lindt und U. Jürivete, Tallin, die mir freundlicherweise ihre Falter zur Beschreibung überließen und Herrn A. Nikiforov, der mir zwei Belegstücke von Bolshoy Chimgan gab. Weiter danke ich Herrn Josef J. de Freina für den Versand notwendiger Literatur, und Herrn Dr. Werner Thomas für mehrere freundliche Hinweise.

Literatur:

de Freina, J.J., 1982: Carcinopyga lichenigera nuytenae sspec.nov. - Entomofauna 3: 1-20.
Seitz, A., 1910: Die Großschmetterlinge der Erde, Band 2: Die palaearctischen Spinner und Schwärmer. Stuttgart (Kernen).
Thomas, W.: Bemerkung zu Carcinopyga lichenigera FELDER (in litt.).

Verfasser: Karel Cerný
Innrain 107, PF 15
A - 6020 Innsbruck